



# Geschäftsentwicklung



Dem HYMER-Konzern ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum gelungen, trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen den Umsatz zu steigern. Basis für diesen Erfolg war wie in den Vorjahren, dass die Schwäche des Binnenmarktes durch die Stärke der Exportmärkte kompensiert werden konnte.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres verbuchte der Konzern einen Gesamtumsatz von knapp 750 Mio. Euro. Dies bedeutete im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 33,3 Mio. Euro oder 4,7 %. Dabei ist interessant festzustellen, dass der im letzten Jahr fast ausschließlich durch den Reisemobilbereich getragene Geschäftserfolg in diesem Jahr auch sehr deutlich durch den Erfolg der Caravans gestützt wurde. Die Reisemobile hielten zwar ihr hohes Niveau mit einem kleinen Zuwachs, die Caravans erzielten jedoch einen prozentual zweistelligen Umsatzzuwachs. Dies verdeutlicht, dass Reisemobile sicher eine dominante Stellung im Markt haben, dass aber im Caravanbereich auch heute noch mit attraktiven Produkten Erfolge zu erzielen sind.

Vom Gesamtumsatz des abgelaufenen Jahres entfallen 259,8 Mio. Euro auf den Inlandsverkauf. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Rückgang um 5,8 Mio. Euro oder 2,2 %. Dieser Rückgang konnte durch den Export kompensiert werden. Dieser stieg um 39,1 Mio. Euro oder 8,7 % auf 490,1 Mio. Euro.

Der Caravanbereich hatte am Gesamtumsatz einen Anteil von 117,7 Mio. Euro. Die Reisemobile steuerten einen Anteil in Höhe von 574,0 Mio. Euro und die sonstigen Umsätze in Höhe von 58,3 Mio. Euro bei. Insgesamt basiert dieses Umsatzvolumen auf einem Absatz von 10.758 (Vj. 9.537) Caravans und 13.836 (Vj. 13.567) Reisemobilen.

Die bemerkenswerte Absatzsteigerung um insgesamt 1.490 Fahrzeuge, bestehend aus 269 Reisemobilen und 1.221 Caravans, hat zwar dazu geführt, dass der HYMER-Konzern wiederum ein sehr gutes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 47,8 Mio. Euro erzielt hat. Das angestrebte Ziel, das Vorjahresergebnis in Höhe von 49,9 Mio. Euro zu erreichen, wurde jedoch um 2,1 Mio. Euro verfehlt.

Ausschlaggebende Faktoren für diese Entwicklung waren eine deutliche Ergebnisverschlechterung bei

der Produktionsstätte Hymer France S.A.S. in Höhe von 1,3 Mio. Euro und von 1,5 Mio. Euro bei Bürstner. Bei LAIKA ergab sich eine geringfügige Veränderung um minus 0,7 Mio. Euro, wobei berücksichtigt werden muss, dass LAIKA mit einer Umsatzrendite von 9,6 % (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) absolut die Spitzenposition im Konzern einnimmt.

Erfreulich war die Geschäftsentwicklung bei Niesmann+Bischoff, die mit einer Ergebnisverbesserung um 2,3 Mio. Euro aufwarten konnte und somit einen positiven Beitrag zum Ergebnis der HYMER AG geleistet hat.

Maßgebliche Faktoren für die Entwicklung des Konzernergebnisses waren ein Bestandsaufbau der unfertigen und fertigen Erzeugnisse bewertet zu Herstellkosten, eine Reduzierung des Rohertrags um 0,6 Prozentpunkte mit einer Ergebniswirksamkeit von 4,6 Mio. Euro und eine Erhöhung der Abschreibungen um 1,4 Mio. Euro. Des Weiteren hatten wir bereits in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2003/04 zum Ausdruck gebracht, dass ein unverkennbarer Trend zu preiswerten Fahrzeugen besteht. Damit verbunden ist eine Veränderung des Produktmix hin zu Produkten mit geringeren Margen.

Nach Eliminierung der Ausschüttungen sowie der erfolgswirksamen Konsolidierungen bei den entsprechenden Unternehmen haben die wesentlichen Gesellschaften jeweils folgenden eigenen Anteil am Konzernjahresüberschuss:

	Mio. €	%
<b>HYMER AG</b>		
Außen-Umsatzanteil	354,0	47,2
Anteil am Konzern-Jahresüberschuss	13,4	48,3
<b>Bürstner Teilkonzern</b>		
Außen-Umsatzanteil	277,9	37,1
Anteil am Konzern-Jahresüberschuss	10,7	38,5
<b>LAIKA Caravans S.p.A.</b>		
Außen-Umsatzanteil	88,6	11,8
Anteil am Konzern-Jahresüberschuss	4,1	14,8

Gegenüber dem Vorjahr hat die HYMER AG sowohl den Außen-Umsatzanteil als auch den Anteil am Konzern-Jahresüberschuss gesteigert; die ausgewiesenen Zahlen der beiden größten Tochterunternehmen belegen jedoch eindrucksvoll die Bedeutung dieser Firmen für die Geschäftsentwicklung des HYMER-Konzerns.

## Risikomanagement

Das unternehmensinterne Controlling- und Überwachungssystem wurde auf Basis der bereits installierten Instrumentarien und durch den Einsatz eines DV-gestützten Risiko-Managementsystems weiter ergänzt und die entsprechende Dokumentation verbessert.

Die Fortführung des detaillierten monatlichen Berichtswesens und die interne Festlegung von Risikofeldern sowie deren Erfassung und Kommunikation waren auch im Berichtszeitraum ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements.

Dabei sind die wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, zu Planabweichungen und die kontinuierliche Beobachtung sowie unverzügliche Meldung von Risiken elementarer Inhalt der Berichterstattung.

In einem speziellen Risikohandbuch sind die Elemente des Risikofrüherkennungssystems, insbesondere die relevanten Systemkomponenten, Funktionen und Verantwortungsträger detailliert dokumentiert.

Wie in den Vorjahren wird die positive Geschäftsentwicklung maßgeblich durch den Export bestimmt. Gemäß diesem Trend stieg die Exportquote im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte von 62,9 auf 65,4 %. Dabei lagen die erfolgreichen Absatzmärkte vorrangig in Westeuropa. Da wir ausschließlich in Euro fakturieren, besteht keine Notwendigkeit, Kurssicherheitsgeschäfte abzuwickeln. Unsere Maßnahme, das Finanzierungssystem bei Ausstellungsfahrzeugen im Geschäftsjahr 2001/02 in Deutschland umzustellen, hat sich bis heute bestens bewährt. Diese Umstellung hat zu einer wesentlichen Reduzierung der Handelswechsel geführt und somit das Ausfallrisiko unserer Forderungen signifikant verringert.

Gleichwohl behalten wir als zusätzliche Sicherung die für die Zulassung erforderlichen Dokumente in Verwahrung. Mitarbeiter unseres Hauses führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen durch. Sollten unerwartete Risiken erkennbar werden, so finden diese in der Ertragsrechnung durch entsprechende Wertberichtigungen umgehend Berücksichtigung.

Beispielsweise können sich auch unternehmensinternen Risiken durch die nicht rechtzeitige Bereitstellung des Produktionsmaterials ergeben. Produktionsausfälle oder -verschiebungen werden deshalb durch ein exakt abgestimmtes Beschaffungssystem und eine sensible Planung im Bereich der Basisfahrzeuge weitestgehend reduziert. Außerdem vermindern strategische und firmenübergreifende Maßnahmen im Einkaufs- und Logistikbereich zusätzlich eventuelle Risikofaktoren.

Nicht vorhersehbar sind Unsicherheiten durch staatliche Maßnahmen. So können Vorgaben im Zeichen des Umweltschutzes oder im Bereich der Sicherheitsstandards zu unerwarteten und erheblichen Mehrbelastungen führen. Dazu gehört beispielsweise das Altfahrzeuggesetz, das die Entsorgung von Altfahrzeugen durch die jeweiligen Hersteller regelt. Auf Basis dieses Gesetzes bilden wir bereits jährlich Rückstellungen, die das Ergebnis erlösmindernd beeinflussen. Eine Vielzahl weiterer Regulierungen stellen in diesem Maße für uns allerdings keine wesentlichen Risiken dar. Unser Unternehmen kann aufgrund seiner Stärke und Innovationskraft die eventuellen Auswirkungen derartiger Entwicklungen ausreichend abfedern.

Die erforderliche Finanzstrategie zur Sicherstellung der Liquidität erfolgt auf Basis einer mittel- und kurzfristigen Finanzplanung. Diesbezüglich erläutern wir in regelmäßigen Gesprächen mit unseren Hausbanken die aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns und die Perspektiven der Branche generell.

Eine weitere Maßnahme im Rahmen des Risikomanagements war der Bau eines überdachten Stellplatzes für maximal 900 Freizeitfahrzeuge, die zur Auslieferung bereitstehen. In der Vergangenheit gefährdeten überdurchschnittlich oft Hagelschäden diese Neufahrzeuge. Daraus ergab sich eine sinkende Bereitschaft der Versicherungsunternehmen, die Schäden abzudecken und die Tendenz, den verbleibenden Schutzanspruch mit stetig steigenden, hohen Prämien abzusichern. Vor diesem Hintergrund wird sich die wirtschaftliche Investition der Überdachung binnen weniger Jahre amortisieren bei gleichzeitig umfassendem Schutz unserer Neufahrzeuge durch die neue Anlage.

# Vermögens- und Finanzstruktur



Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um 47,3 Mio. Euro oder 14,4 % erhöht, die der Aktiengesellschaft um 22,3 Mio. Euro bzw. 11,4 %.

Die Veränderung im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf Investitionen bei der HYMER AG in Bad Waldsee sowie bei der LAIKA CARAVANS S.p.A. zurückzuführen.

Das leicht gestiegene Geschäftsvolumen bewirkte eine Erhöhung der Vorräte und Forderungen. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren ist mit 74,8 Mio. Euro um 8,6 Mio. Euro höher als im Vorjahr (Vj. 66,2 Mio. Euro).

Der Forderungsbestand ist um 16,1 Mio. Euro gestiegen, wobei für eventuelle Ausfälle Wertberichtigungen auf Forderungen und Besitzwechsel in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vj. 2,7 Mio. Euro) berücksichtigt wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen gegen ausländische Finanzämter, Erstattungsansprüche gegen das Arbeitsamt aufgrund von Altersteilzeitverträgen, Bonusforderungen gegen Fahrzeughersteller sowie debitorische Kreditoren.

Das Konzerneigenkapital wuchs um 21,9 Mio. Euro oder 17,5 %, was zu einer Eigenkapitalquote von 39,1 % (Vj. 38,1 %) führte.

Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen und reicht dabei noch zur Deckung von 29,6 % (Vj. 24,2 %) der Vorräte aus.

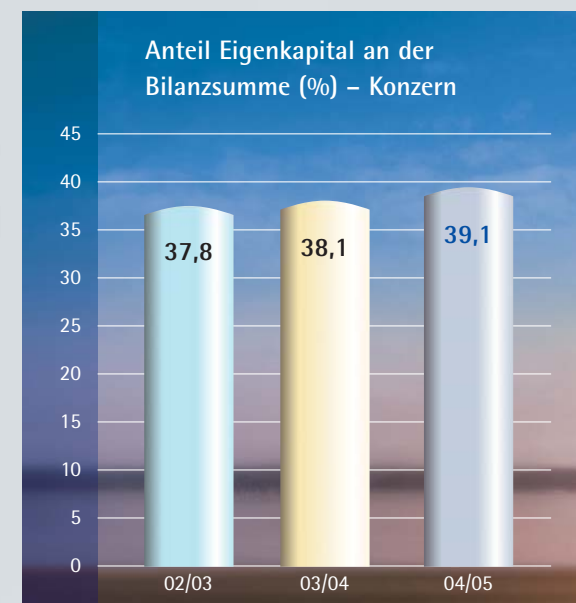
Die Eigenkapitalrendite ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist von 40,7 % im Vorjahr auf 33,9 % gesunken, als Folge der Erhöhung des Bestands der fertigen Erzeugnisse und Waren sowie der Forderungen.

Der Bilanzansatz der Rückstellungen ist mit 33,8 Mio. Euro um 5,8 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr, was alleine auf die niedrigeren Steuerrückstellungen zurückzuführen ist, weil bereits im Berichtsjahr die Steuervorauszahlungen von den jeweiligen Finanzämtern angepasst wurden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich hauptsächlich aus der Aufnahme kurzfristiger Mittel zur Finanzierung des höheren Vorratsvermögens und der Forderungen, wobei die zugesagten Kreditlinien nicht ausgeschöpft wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,2 Mio. Euro von 34,8 Mio. Euro auf 38,0 Mio. Euro.

Die um 3,1 Mio. Euro niedrigeren sonstigen Verbindlichkeiten enthalten überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen und die kreditorischen Debitoren.



## Konzern

	31.08.2005		31.08.2004		Mittel- verwendung T€	Mittel- herkunft T€
	T€	%	T€	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.141	0,8	1.974	0,7	1.853	686
Sachanlagen	92.088	24,5	84.056	25,6	23.706	15.674
Finanzanlagen	6.462	1,7	7.080	2,2	1.853	2.471
Warenforderungen	3.077	0,9	61	0,0	3.016	0
Sonstige Vermögensgegenstände	538	0,1	2.444	0,7	0	1.906
<b>Mittel- und langfristig realisierbares Vermögen</b>	<b>105.306</b>	<b>28,0</b>	<b>95.615</b>	<b>29,2</b>	<b>30.428</b>	<b>20.737</b>
Warenvorräte	152.605	40,7	131.252	40,0	21.353	0
Warenforderungen	73.121	19,5	60.036	18,3	13.085	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29	0,0	0	0,0	29	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	305	0,1	362	0,1	0	57
Sonstige Vermögensgegenstände	33.157	8,8	24.420	7,4	8.737	0
Liquide Mittel	7.443	2,0	12.469	3,8	0	5.026
Rechnungsabgrenzungsposten	3.221	0,9	3.779	1,2	0	558
<b>Kurzfristig realisierbares Vermögen</b>	<b>269.881</b>	<b>72,0</b>	<b>232.318</b>	<b>70,8</b>	<b>43.204</b>	<b>5.641</b>
<b>Vermögen</b>	<b>375.187</b>	<b>100,0</b>	<b>327.933</b>	<b>100,0</b>	<b>73.632</b>	<b>26.378</b>
Pensions- u. sonstige Rückstellungen	8.428	2,2	12.563	3,8	4.135	0
Bankdarlehen	47.858	12,8	52.768	16,1	4.910	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	2	0,0	2	0
<b>Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>56.286</b>	<b>15,0</b>	<b>65.333</b>	<b>19,9</b>	<b>9.047</b>	<b>0</b>
Steuer- und sonstige Rückstellungen	25.368	6,8	27.000	8,2	1.632	0
Bankschulden	95.949	25,6	60.281	18,5	0	35.668
Wareschulden	38.077	10,1	35.253	10,8	0	2.824
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	814	0,2	138	0,0	0	676
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	752	0,2	715	0,2	0	37
Sonstige Verbindlichkeiten	11.086	3,0	14.183	4,3	3.097	0
Rechnungsabgrenzungsposten	63	0,0	115	0,0	52	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>172.109</b>	<b>45,9</b>	<b>137.685</b>	<b>42,0</b>	<b>4.781</b>	<b>39.205</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>146.792</b>	<b>39,1</b>	<b>124.915</b>	<b>38,1</b>	<b>5.280</b>	<b>27.157</b>
<b>Kapital</b>	<b>375.187</b>	<b>100,0</b>	<b>327.933</b>	<b>100,0</b>	<b>19.108</b>	<b>66.362</b>
					<b>92.740</b>	<b>92.740</b>

# Ertragslage



Im Konzern ist aufgrund der Auslandsnachfrage die Gesamtleistung um 5,1 % bzw. 36,9 Mio. Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf die Entwicklung bei HYMER und Bürstner zurückzuführen ist. Zu den wichtigsten Exportländern gehören nach wie vor Frankreich, Großbritannien, Italien und die Niederlande.

Der Bestandsaufbau führt dazu, dass die Fahrzeuge nicht mit dem Verkaufspreis, sondern mit den niedrigeren Herstellkosten bewertet werden. Die Differenz wird dementsprechend nicht im Berichtszeitraum, sondern erst im laufenden Geschäftsjahr mit dem Verkauf der Fahrzeuge realisiert. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Fahrzeugen beträgt 11,8 Mio. Euro (Vj. 8,0 Mio. Euro).

Die Personalkosten sind um 5,9 Mio. Euro auf 119,1 Mio. Euro gestiegen. Die Personalkostenquote blieb trotzdem konstant im Vergleich zum Vorjahr mit 15,6 %, was auf die gestiegene Gesamtleistung zurückzuführen ist.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mussten wir gegenüber dem Vorjahr erneut einen leichten Anstieg um 1,9 Mio. Euro oder 3,8 % auf 53,2 Mio. Euro verzeichnen, im Verhältnis zur Gesamtleistung ist die Quote mit 7,0 % aber sogar geringfügig gefallen (Vj. 7,1 %).

Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern um 4,2 % oder 2,1 Mio. Euro gesunken.

Der Anteil der HYMER AG am Konzernjahresüberschuss ist von 41,2 % auf 48,3 % bzw. um 1,2 Mio. Euro gestiegen. Die Ergebnisse des Teilkonzerns Bürstner sowie von LAIKA liegen um 0,9 Mio. Euro bzw. 1,0 Mio. Euro unter den Vorjahreswerten.

Das EBIT ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % oder 1,9 Mio. Euro von 54,7 Mio. Euro auf 52,8 Mio. Euro gesunken.

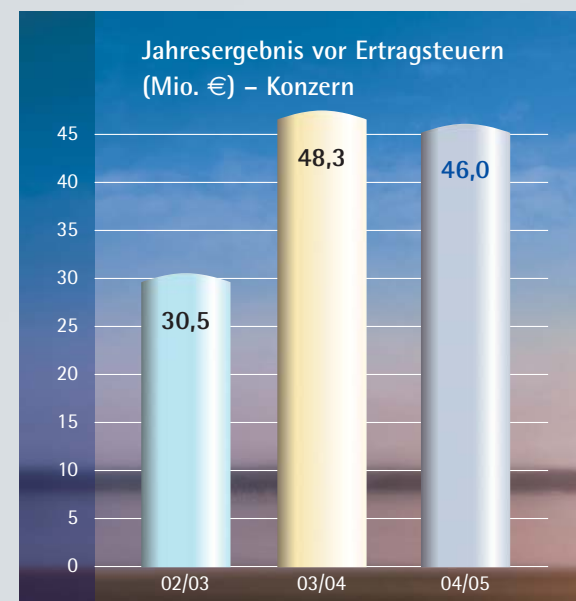
Das Finanzergebnis des Konzerns enthält Beteiligungserträge in Höhe von 1 Mio. Euro aus einer Ausschüttung der zum 1. September 2004 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Eriba-Hymer Nederland B.V.. Demgegenüber sind die Zinsaufwendungen des Konzerns um 0,5 Mio. Euro angestiegen, sodass sich das Finanzergebnis insgesamt etwas verbessert hat.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um 0,4 Mio. Euro oder 1,9 % niedriger als im Vorjahr.

Der Umsatz der HYMER AG konnte um 3,1 % oder 10,8 Mio. Euro gesteigert werden. Der Rückgang des Inlandsumsatzes um 3,2 % wurde durch den Zuwachs von 8,4 % im Exportbereich wieder kompensiert. Nach der Bestandserhöhung von 2,9 Mio. Euro ergibt sich somit eine Gesamtleistung von 358,0 Mio. Euro (Vj. 346,3 Mio. Euro).

Aufgrund der niedrigeren Materialaufwandsquote und der gleichbleibenden Betriebskostenquote verbessert sich das Betriebsergebnis um 0,6 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro.

Nach dem auf die Gesamtleistung bezogenen Finanzergebnis von 0,1 % (Vj. -0,6 %) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 24,4 Mio. Euro oder 6,8 %, das sind 3,0 Mio. Euro oder 13,6 % mehr als im Vorjahr.



Konzern	2004/05		2003/04		2002/03	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>749.972</b>	<b>98,5</b>	<b>716.626</b>	<b>98,9</b>	<b>631.062</b>	<b>101,1</b>
Bestandsveränderung	11.761	1,5	7.955	1,1	-7.152	-1,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	19	0,0	290	0,0	265	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>761.752</b>	<b>100,0</b>	<b>724.871</b>	<b>100,0</b>	<b>624.175</b>	<b>100,0</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>531.103</b>	<b>69,7</b>	<b>500.776</b>	<b>69,1</b>	<b>433.943</b>	<b>69,5</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>230.649</b>	<b>30,3</b>	<b>224.095</b>	<b>30,9</b>	<b>190.232</b>	<b>30,5</b>
Sonstige betriebliche Erträge	9.449	1,2	9.479	1,3	10.618	1,7
<b>Personalaufwand</b>						
Löhne und Gehälter	94.678	12,4	89.866	12,4	82.731	13,3
Soziale Abgaben	24.464	3,2	23.368	3,2	21.048	3,4
<b>Abschreibungen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	14.308	1,9	12.951	1,8	12.880	2,1
<b>Sonstige Aufwendungen</b>						
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.243	7,0	51.308	7,1	45.578	7,3
Sonstige Steuern	1.770	0,2	1.606	0,2	1.564	0,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>51.635</b>	<b>6,8</b>	<b>54.475</b>	<b>7,5</b>	<b>37.049</b>	<b>5,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.611</b>	<b>-0,8</b>	<b>-6.180</b>	<b>-0,8</b>	<b>-6.534</b>	<b>-1,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>46.024</b>	<b>6,0</b>	<b>48.295</b>	<b>6,7</b>	<b>30.515</b>	<b>4,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.214	2,4	18.576	2,6	11.990	1,9
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>27.810</b>	<b>3,6</b>	<b>29.719</b>	<b>4,1</b>	<b>18.525</b>	<b>3,0</b>
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-155	0,0	-178	0,0	-480	-0,1
<b>Konzernanteil am Jahresüberschuss</b>	<b>27.655</b>	<b>3,6</b>	<b>29.541</b>	<b>4,1</b>	<b>18.045</b>	<b>2,9</b>

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.

## Ausblick

Die Prognosen führender Wirtschaftsexperten für die Konjunktorentwicklung 2005/06 in Deutschland und Europa sind so uneinheitlich wie die Entwicklung der einzelnen Staaten in der EU-Zone. Während einige Volkswirte von einer Erholung der Konjunktur sprechen, warnen andere vor den Auswirkungen steigender Rohstoff- und Energiekosten. Nachdem sich in Deutschland mit der großen Koalition eine neue Regierung formiert hat, gehen die Meinungen über die positive Wirkung der geplanten Maßnahmen weit auseinander: Einige Experten kommentieren diese Maßnahmen als falsch, andere hingegen befürworten dieselben, bedauern aber, dass sie nicht weit genug gingen, um eine signifikante Verbesserung des Binnenmarktes herbeizuführen.

Die Caravanning-Branche wird im kommenden Jahr wieder auf den Export setzen. Für den Binnenmarkt bleibt zu hoffen, dass sich die Nachfrage nicht nur stabilisiert, sondern sich mit dem Impuls der Fußball-Weltmeisterschaft vielleicht auch etwas erholt. Angesichts der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung erscheint eine Verbesserung des privaten Konsums jedoch sehr fraglich.

Vor diesem Hintergrund konzentrieren sich die Unternehmen des HYMER-Konzerns auf ihre zielgruppenorientierte Produkt- und Marketingpolitik, mit der sie auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen individuell und insgesamt bemerkenswerte Erfolge erzielen konnten.

Die HYMER AG geht mit dem größten Produktangebot in ihrer Firmengeschichte optimistisch in die neue Saison. 13 Reisemobil- und 4 Caravan-Bau-reihen dokumentieren den Status eines Vollsortimenters, der allen Kundenwünschen gerecht wird. Neben der Breite des Sortiments steht bei der neuen Modellgeneration vor allem die Individualität der Fahrzeuge im Vordergrund. So kann der Kunde vergleichbar mit dem Angebot von Pkw-Herstellern aus 20 verschiedenen Möglichkeiten der Außenlackierung wählen. Auch innen werden mit diversen exklusiven Ausstattungsvarianten viele individuelle Kundenwünsche erfüllt. Für die Zukunft werden sich die AG und die Konzerntöchter analog zur Entwicklung auf dem Pkw-Markt noch intensiver an den entsprechenden Lebenszyklen und Trends orientieren.

Folgerichtig wurden auch HYMER-Premiumprodukte für die neue Saison an der Marktsituation und den Kundenwünschen ausgerichtet. So bietet der neue

Hymer Van alle Vorzüge eines komplett ausgestatteten Zwei-Personen-Mobils kombiniert mit den Fahr- und Komforteigenschaften eines Pkw. Angesichts der Entwicklungen auf den Exportmärkten hat HYMER sein Chassisangebot um Ford erweitert. Bestärkt durch den außergewöhnlichen Erfolg des Eriba-Nova gibt es auch im Caravan-Bereich interessante Neuentwicklungen.

Mit aktuell gutem und stetig steigendem Erfolg entwickelt sich auch die Zwei-Säulen-Strategie mit Fahrzeugen der Premium-Line und der Classic-Line. Letztere spricht speziell Interessenten an, die HYMER-Qualität zu einem besonders attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis erwerben möchten.

Dennoch ist nicht zu übersehen, dass gerade das Segment der preiswerten Caravans und Reisemobile in jüngster Zeit stetig zugenommen hat. Dieser Markt wird sehr stark von Importprodukten bestimmt.

Um auch diesen Bereich im Sinne einer weiterhin erfolgreichen Geschäftspolitik abzudecken, haben die HYMER AG und die Dethleffs GmbH & Co. KG ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet, das sich auf die Produktion von Caravans und Reisemobilen für das Einsteigersegment konzentriert. Mit dieser Zielsetzung erfolgte am 12. Juli 2005 die Gründung der CAPRON GmbH. Am 17. Oktober 2005 wurde das Gelände des ehemaligen Landmaschinenherstellers Case in Neustadt (Sachsen) erworben. Das Areal umfasst 20 Hektar und verfügt unter anderem über eine 20.000 m<sup>2</sup> große Produktionsfläche, die sich für die Produktion von Freizeitfahrzeugen hervorragend eignet. Der Start der Produktion ist für Ende 2006 vorgesehen.

Neben einer umfassenden Produktpolitik gilt das Hauptaugenmerk hinsichtlich einer erfolgreichen Zukunft auch einer professionellen Verkaufsstruktur. So wurde neben dem bestehenden Netzwerk von kompetenten Handelspartnern vom HYMER-Konzern mit den Marken HYMER, Bürstner, LAIKA, Niesmann+Bischoff sowie von der Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG mit den Marken Dethleffs, LMC und TEC das EXPOCAMP gegründet. Die beteiligten Firmen verstehen das EXPOCAMP als permanente Caravanning-Messe: Maximal 600 Fahrzeuge sind auf 18.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zu besichtigen. Dazu gehören ein 3.000 m<sup>2</sup> großer Werkstatt- und Servicebereich sowie ein 680 m<sup>2</sup> großer Zubehörshop, in dem das umfangreiche Angebot der Movera GmbH

erhältlich ist. Die Grundsteinlegung für das an der Autobahn A3 in Wertheim gelegene Projekt erfolgte am 8. September 2005. Die Bauarbeiten auf dem 62.000 m<sup>2</sup> großen Areal sollen bis Ende April 2006 abgeschlossen sein. Die offizielle Eröffnung ist für September 2006 geplant.

Neben diesen Maßnahmen im Produkt- und Marketingbereich wurden bei HYMER auch im Rahmen der Standortsicherung Arbeitsplätze geschaffen und gesichert, die auch zukünftig eine wettbewerbsfähige Produktion garantieren.

Eine gesicherte Zukunft verspricht auch die Entwicklung der Tochterunternehmen Bürstner GmbH und LAIKA CARAVANS S.p.A.; beide Firmen genießen in der Branche und bei Kunden europaweit eine hohe Attraktivität und Akzeptanz. Der Anstieg der Absatz- und Umsatzzahlen der letzten Jahre und auch die aktuelle Entwicklung lassen durchaus optimistische Prognosen zu.

So hat Bürstner, Marktführer bei teilintegrierten Reisemobilen, seine Mobil-Palette gemäß vielen Kundenwünschen weiter ausgebaut. Außerdem wurde die im vergangenen Jahr – bedingt durch die große Nachfrage nach Reisemobilen – ein wenig in den Hintergrund gedrängte Kernkompetenz bei den Caravans mit attraktiven Grundrissen und innovativer Ausstattung wieder neu belebt. Zeitgemäß ist auch die neue Namensgebung für die einzelnen Produkte. Ehemals sehr technische Namen wurden ersetzt durch emotionale, einprägsame Namen wie Solano, Belcanto oder Trecento. Auch das neu eingerichtete, sehr moderne Kunden-Service-Center am Produktionsstandort Kehl dokumentiert eine für die Zukunft erfolgreiche Strategie.

Die Positionierung der LAIKA CARAVANS S.p.A. als italienische Luxusmarke erweist sich angesichts der aktuellen Verkaufszahlen als überdurchschnittlich erfolgreich. Die neu konzipierten Baureihen haben eine hohe Kundenakzeptanz gefunden und werden dazu beitragen, erfolgreich die Exportquote zu erhöhen. Der kurz bevorstehende Neubau einer der modernsten, europäischen Reisemobil-Produktionsstätten wird eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung im Rahmen des Gesamtkonzerns ermöglichen.

Die Hymer France S.A.S. fungiert weiterhin als reine Produktionsstätte. In Cernay werden die erfolgreiche Caravan-Kultbaureihe Eriba-Touring, die Premieren-Baureihe Eriba-Feeling sowie die speziell für den französischen Markt konzipierten Reisemobile produ-

ziert. Schwerpunkt der Aktivitäten werden die Optimierung der Produktionsabläufe, die Steigerung der Produktivität und die Neustrukturierung der Produktentwicklung sein. Im Hinblick auf diese anstehenden Aktivitäten wurde zum 1. Juli 2005 die Position des Werkleiters neu besetzt. Ergänzend wurden Kaizen- und sonstige Maßnahmen eingeleitet, die im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt werden. Ein Maßnahmenplan ergänzt die Aktivitäten, damit Hymer France S.A.S. den angestrebten "turn around" erreicht.

Die im Zubehör-Großhandel tätige Movera GmbH sieht sich ebenfalls mit einem stagnierenden Binnenmarkt konfrontiert. Um das Geschäft zu beleben, forciert Movera beispielsweise Shopkonzepte, bei denen die Kunden durch die Koppelung von Warenangebot mit Dienstleistungskonzepten angesprochen werden. Darüber hinaus wurden durch eine neue EDV-Software die Liefergeschwindigkeit und die Zuverlässigkeit beim Warenaustausch signifikant erhöht.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2004/05 bestärkt uns in unserer Auffassung, an einer konservativen Unternehmensplanung festzuhalten, die auch möglicherweise marktseitig auftretende Risiken berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung dieser Prämisse und unter Einbeziehung der vorliegenden Unternehmensdaten per 30.11.2005, die eine Umsatzsteigerung bei der HYMER AG um 6,3 % und im Konzern um 5,3 % ausweisen, sind wir ungeachtet schwieriger Marktbedingungen optimistisch, unsere Absatz- und Umsatzziele, die leicht über dem Vorjahr liegen sollten, zu erreichen. Dabei ist aus heutiger Sicht schwer einzuschätzen, inwieweit die für 2007 vorgesehene Mehrwertsteuer-Erhöhung vorgezogene Kaufimpulse auslöst. Die bei der HYMER AG im laufenden Geschäftsjahr anstehenden zusätzlichen Aktivitäten bezüglich CAPRON und der Errichtung einer Montagehalle in Bad Waldsee mit einer Grundfläche von rund 24.000 m<sup>2</sup> sowie nochmals gesteigerte Aktivitäten im Rahmen der Produktentwicklung stellen eine große Herausforderung dar. Sie sind jedoch Basis einer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik, die auf eigenes Wachstum und Ertragsstärke ausgerichtet ist. Diese Zielsetzung gilt in gleichem Maße für die im HYMER-Konzern integrierten Firmen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.